

# Pressespiegel

Medium: Frankenpost  
Datum: 26. Mai 2015  
Link: ./

*Frankenpost, Dienstag, 26.05.2015*

## Anerkennung für Nachwuchskräfte

Die Bürgerstiftung „Junges Fichtelgebirge“ sucht den „Top-Azubi 2015“. Dabei geht es vorrangig nicht um Einser im Zeugnis, sondern um Persönlichkeit.

Von Ann-Kristin Schmittgall

**Marktredwitz** – Seit ihrer Gründung im Jahr 2007 hat die Bürgerstiftung „Junges Fichtelgebirge“ vor allem Schulen in der Region mit zahlreichen Projekten unterstützt. Das neueste Vorhaben der Initiatoren dreht sich nun jedoch um die Auszubildenden im Landkreis Wunsiedel. Die Stiftung sucht den „Top-Azubi 2015“.

Im Marktredwitzer Tagungszentrum Bitz stellten die Verantwortlichen ihr Projekt der Öffentlichkeit vor: „Betriebe aus dem Fichtelgebirge können ihren Auszubildenden oder ihre Auszubildende für die Auszeichnung ‚Top-Azubi Fichtelgebirge‘ vorschlagen“, erklärte Rosemarie Döhler, stellvertretende Vorsitzende der Stiftung. Eine Jury, die sich erst in den nächsten Wochen zusammensetzt, wählt aus den Einsendungen einen Gewinner aus. Die Auszeichnung solle ein Azubi erhalten, der eine besondere Leistung erbracht hat, sagte Döhler. Dies könnten sein: überdurchschnittlich gute schulische Leistungen, kreative Ideen oder herausgehobener Einsatz im Ausbildungsbetrieb sowie ehrenamtliches Engagement.

Vor allem gehe es den Verantwortlichen darum, eine „Persönlichkeit“ unter den Azubis auszumachen: „Wir sind nicht zwangsläufig auf der Suche nach dem klassischen Einerschüler, der in Mathe immer schon der Beste war“, betonte die stellver-



Im Bitz stellten Verantwortliche das neueste Projekt der Bürgerstiftung „Junges Fichtelgebirge“ vor. Unser Bild zeigt (von links): stellvertretende Vorsitzende Rosemarie Döhler, die Zustifter Otto Küspert und Claudia Rahn, Christian Mandel von der VR-Bank und Vorstandsmitglied Gerhard Schurig. *Foto: Schmittgall*

### Stiftung dank großzügigen Gebern

Die Stiftung „Junges Fichtelgebirge“ freut sich über zwei großzügige Finanzspritzen: Die VR-Bank Fichtelgebirge gab 25 000 Euro an das Kuratorium. Claudia Rahn und Horst-

Otto Küspert, beide Geschäftsführer der Wirtschaftsprüfung- und Steuerberatungsgesellschaft „Küspert & Rahn“, überwiesen 2000 Euro auf das Stiftungskonto.

tretende Vorsitzende. Bei ihr ganz persönlich könne man zum Beispiel mit vorbildlichem Sozialverhalten punkten. „Ich werde ein großes Augenmerk auf den Umgang miteinander in einer Gemeinschaft legen.“

Die Auszeichnung „Top-Azubi Fichtelgebirge“ ist mit insgesamt 1000 Euro dotiert: 500 Euro erhält der Erstplatzierte, 300 Euro gibt es für Rang zwei und über 200 Euro darf sich der dritte Azubi auf dem Siebertreppchen freuen.

Mit dem Projekt wolle die Stiftung die Ausbildungsbetriebe im Landkreis wertschätzen, sagte Döhler. „Gerade in Anbetracht des demogra-

fischen Wandels ist es wichtig, Fachkräfte in der Region auszubilden.“ Nach den Worten von Vorstandsmitglied Gerhard Schurig passt das Projekt in die Zeit. Auch er betonte: „In erster Linie geht es nicht um das Geld, sondern um die Wertschätzung der Region und ihrer Unternehmen.“ Des Weiteren solle der Preis die Bekanntheit von Ausbildungsbetrieben und -berufen stärken.

Heribert Trunk, Präsident der oberfränkischen Industrie- und Handelskammer (IHK), äußert sich per Pressemeldung zu dem Projekt: „Oberfranken ist nicht nur bei der Quantität, sondern auch bei der Qualität

spitze. Diese Tatsache ist in erster Linie dem Engagement, den Ideen und Einstellungen der jungen Leute zu verdanken.“

Neben der IHK für Oberfranken unterstützen das Projekt die Wirtschaftsregion Hochfranken, die Arbeitsgemeinschaft der Industrie (AGI) Hochfranken, der Förderverein Lebens- und Wirtschaftsraum Fichtelgebirge und die Bildungsregion Landkreis Wunsiedel. Des Weiteren sind mit an Bord: die Firma Heck Wall Systems, das Kaufhaus Frey, die Medienagentur Jahreiss sowie die VR-Bank Fichtelgebirge, deren Vorstandsvorsitzender Johannes Herzog das gleiche Amt für die Bürgerstiftung inne hat.

Bis zum 30. September sollen die Gewinner des Azubi-Projekts feststehen. Die Preisverleihung soll in einem öffentlichen und festlichen Rahmen stattfinden. Die Prämierung solle zu einem Höhepunkt des aktuellen Stiftungsjahres werden.

Auch der Rückblick auf 2014 kann sich, laut Döhler, sehen lassen: Die Stiftung „Junges Fichtelgebirge“, die sich auf die Fahne geschrieben hat, die Bereiche Bildung und Erziehung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Region zu fördern, habe ein „ausgezeichnetes“ Jahr erlebt. Unter anderem erhielt das Gremium das Gütesiegel des Bundesverbands Deutscher Stiftungen. In Bayern tragen bisher 25 Bürgerstiftungen diese Auszeichnung, bundesweit 275. Des Weiteren habe 2014 das Vermögen erstmalig die 200000-Euro-Marke überschritten, was vor allem an den Spendenbeträgen lag. Auch in diesem Bereich sei das vergangene Jahr ein Rekord-Jahr gewesen: Die Bürgerstiftung verzeichnete mit einem Betrag von 15051,18 Euro das bislang höchste Spendenaufkommen seit Gründung.

